

Chanson-Abend in Reisholz

Im Bürgerhaus werden Alternativen zum vor Corona geplanten Programm gesucht - und gefunden. Unter freiem Himmel sind auch Konzerte wieder möglich.

VON BEATE GOSTINCAR-WALTHER

REISHOLZ Ein milder Sommerabend, ein Gläschen Wein Gesellschaft und Musik – anstelle der im Sommer üblichen Grillbar, die wegen corona-bedingter Auflagen nicht möglich ist, erfanden Petra Lenhard und ihr Team vom Bürgerhaus Reisholz ein neues kurzweiliges Format: die Hofkonzerte.

Am Freitagabend zauberte Lothar Meunier mit Akkordeon und Stimme drei Stunden lang französisches Flair in den Hof des Bürgerhauses. Die Gäste – 45 an der Zahl – genossen es. Welcher Liebhaber französischer Musik kennt sie nicht, die Ohrwürmer von Michel Sardou, Yves Montant, Gilbert Becaud und Edith Piaf? Die Leute summten vertäumt mit. Meunier malte musikalische Bilder vom Meer, der Seine, der Liebe, von Paris und der Sehnsucht. Charles Aznavours schönungslos Chanson „Du lässt dich gehen“ präsentierte er auf Deutsch.

„Die Musik ist sehr schön, ich kenne den Musiker Lothar Meunier schon länger“, meinte Angelika Kollroschie begeistert. „Akkordeon höre ich weniger, aber das hier macht

richtig Spaß, ich bin so begeistert“, freute sich Maria Ruth ebenfalls. Überhaupt finde sie die Idee der Hof-Konzerte gelungen. „Ein großes Lob an die Mannschaft hier im Bürgerhaus“, setzte sie hinzu.

Seit dem 18. Juni verwandelt sich der Hof des Bürgerhauses Reisholz an der Kappeler Straße zu einer kleinen Freilichtbühne. „Es gibt statt Essen schöne Musik. Wir hatten schon Jazz und Mundart, demnächst kommt ein buntes Repertoire aus Pop, Rock und Jazz“, verriet Petra Lenhard, die Leiterin des Bürgerhauses. Mit 45 Gästen ist jedes Hofkonzert komplett ausgebucht.

Pinkfarbene Markierungen auf dem Hof zeugen von der Vorarbeit. Petra Lenhard ist mit Listen unterwegs, das Desinfektionsmittel steht am Eingang. Aber wie wird es wenn das Wetter die Freiluft-Saison beendet? „Wir können mit den großen Fenstern in unserer Saal gut lüften; und vierzig Leute mit Abstand unterbringen, das ist besser als nix“, erklärt Petra Lenhard entschieden.

Derzeit überplant sie mit ihrem Team jede Veranstaltung mit Blick auf die Corona-Vorschriften. Auf der Bühne im Saal gebe es ausrei-

chend Platz für den Abstand der Akteure zueinander und zum Publikum. „Sänger brauchen vier Meter und Bläser ebenso“, definierte sie die Abstände. Das traditionelle Mundart-Festival Kokolores und die Märkte müssten leider ausfallen. In welcher Form der beliebte orientalische Abend über die Bühne geht, sei noch nicht klar, es werde noch

dran gearbeitet.

„Gesundheitsveranstaltungen wie Pilates können wir mit großem Abstand anbieten“, sagte Petra Lenhard. Jede Teilnahme sei grundsätzlich nur mit Voranmeldung möglich. „Das ist alles viel Arbeit, aber wenn wir sehen, wie viel Spaß es den Gästen macht, dann lohnt sich die Mühe.“



Der französische Abend mit Lothar Meunier kam bei den Besuchern sehr gut an.

RP-FOTO: ANNE ORTHEN